

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaftsingenieur Logistik
Studienfach:	Wirtschaftsingenieur Logistik
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	06.01.2020 - 17.05.2020

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Norwegen
Name der Praktikumsrichtung:	SSI Schäfer Automation GmbH
Homepage:	https://www.ssi-schaefer.com/de-de
Adresse:	Hanekleiva 76, 3070 Sande i Vestfold
Ansprechpartner:	Regina Aloia
Telefon / E-Mail:	+49 9334 979-2926 jobs.giebelstadt@ssi-schaefer.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die SSI-Schäfer Automation GmbH entwickelt und stellt automatisierte Lagersysteme her. Ebenso übernimmt SSI-Schäfer die Planung und Dimensionierung von Lager. In meinem Projekt wurde ein Zentrallager eines Lebensmittellieferanten gebaut. SSI-Schäfer hat dabei die gesamte Planung der Lager- und Fördersysteme übernommen. Auch die Montage und Inbetriebnahme wird von SSI-Schäfer vor Ort durchgeführt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

SSI-Schäfer hat in einer Vorlesung an der Otto-von-Guericke-Universität einen Vortrag gehalten und dabei Werbung für ein Praktikum gemacht. Alle Praktika sind auf dem Karrierereiter auf der Website zu finden. Der Bewerbungsprozess ging einfach und die Rückmeldung kam nach ca. 2 Wochen. Auch bei dem Bewerbungsgespräch in Giebelstadt herrschte eine gute Atmosphäre. Alle Reisekosten wurden vollständig erstattet.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe vor Antritt des Praktikums angefangen norwegisch mit Babbel zu lernen. Allerdings spricht in Norwegen so gut wie jeder gutes Englisch, sodass das Lernen von norwegisch nicht notwendig war. Vor dem Flug nach Norwegen gab es noch ein Einführungsgespräch, bei dem Arbeitsklamotten und ein Laptop übergeben wurden. Außerdem gab es noch eine Einführung zu dem aktuellen Projektstand.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

SSI-Schäfer hat allen Praktikanten eine Unterkunft gestellt, sodass man sich um nichts kümmern musste. In meinem Fall war ich in einer vollausgestatteten Hütte auf einem Campingplatz untergebracht, die ca. 30 min von dem Einsatzort entfernt lag. Jeder Praktikant hat eine eigene Unterkunft bekommen, welches für genügend privatsphäre gesorgt hat.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während meines Praktikums waren 4 weitere Praktikanten vor Ort, die alle auf dem gleichen Campingplatz untergekommen sind. SSI-Schäfer hat uns für den 30-minütigen Fahrweg zwei Autos zur Verfügung gestellt. Gearbeitet wurde auf einer Baustelle, bei der Baucontainer mit Büros standen. Mein Ansprechpartner war der zuständige Bauleiter.

Zu meiner Ankunft war das Projekt noch in einem sehr frühen Stadium. SSI-Schäfer war selbst erst 3 Monate vor Ort und hatte mit dem Stahlbau für die Lagersysteme begonnen. Der Bauleiter ist für die Koordination der Subunternehmen, die den Bau durchführen und für die Kommunikation mit dem Auftraggeber sowie mit dem Projektleiter in Deutschland verantwortlich. Die Aufgaben der Praktikanten war es, den Bauleiter und

den Projektleiter zu unterstützen. Zu Beginn des Praktikums waren die Aufgaben begrenzt und es gab noch nicht so viel zu tun, da lediglich der Stahlbau lief. Nach wenigen Wochen kamen allerdings weitere Subunternehmen auf die Baustelle, die mit der Montage von Fördertechnik und Robotern begonnen haben. Mit dem Eintreffen der Montagefirma stieg auch die Anzahl der Aufgaben, da unter anderem auch die Anzahl der Anlieferungen mit Material stieg.

Die Aufgabe der Praktikanten war es zum einen die Logistik auf der Baustelle zu koordinieren und geeignete Lagerplätze zu finden und diese zu dokumentieren. Außerdem haben wir SSI-Schäfer in verschiedenen Meetings vertreten.

Mein Augenmerk lag während des Praktikums bei der Unterstützung des Supervisors für Mechanik. Zusammen mit dem Supervisor habe ich das Montageteam koordiniert und organisiert. Unter anderem habe ich damit die Einsatzplanung von den Monteuren sowie die Organisation von wichtigen Unterlagen übernommen. Viele Probleme wurden direkt vor Ort gelöst, allerdings war ich in der Montage zusammen mit dem Supervisor die Schnittstelle zu den Ingenieuren in Deutschland, falls größere Probleme auftraten.

Besonders gut fand ich, dass die Praktikanten als vollwertige Teammitglieder wahrgenommen wurden und aktiv in der Lösungsfindung in das Projektgeschehen einbezogen wurden. Auch die Vorschläge von Praktikanten wurden erhöht und umgesetzt.

Zum einen fand ich positiv, dass den Praktikanten Freiräume in der Aufgabenfindung gelassen wurde, allerdings gab es an manchen Tagen recht wenig zu tun, an denen weitere Aufgaben wünschenswert gewesen wären.

Das Praktikum befand sich mitten in der Zeit von Corona, wodurch die Reisemöglichkeiten auch in Norwegen stark eingeschränkt waren. Leider habe ich durch diese Beschränkungen nur sehr wenig von dem Land sehen können. Trotzdem haben mich die Natur und die Menschen stark beeindruckt und ich werde sicherlich in der Zukunft mir noch einiges von Norwegen anschauen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während meiner Zeit als Praktikant habe ich gelernt mit verschiedenen Personengruppen klarzukommen. Die Charaktere auf der Baustelle waren sehr unterschiedlich und es war nicht immer leicht mit allen auszukommen.

Aber auch sprachlich hat mich das Auslandssemester weitergebracht. Dadurch, dass viele verschiedene Nationalitäten auf der Baustelle gearbeitet haben, wurde hauptsächlich auf englisch kommuniziert. Ebenso hat es mich in der Entscheidungsfindung unterstützt. Ich habe gelernt schneller und sicherer Entscheidungen in stressigen Situationen zu treffen.

Außerdem hat mir das Praktikum gezeigt, dass das Projektmanagement weiterhin eine Option für die spätere Zukunft bleibt. Allerdings habe ich größtenteils die Arbeit eines Bauleiters kennengelernt, welches allerdings nah an dem Projektmanagement gekoppelt ist.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In meinem Fall gab es keinerlei Bestimmungen oder Restriktionen. Dadurch, dass sich die Firma selbst um alle rechtlichen und organisatorischen Angelegenheiten gekümmert hat, kam ich mit keinen Besonderheiten in Berührung.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Firma hat sich um alle Aufenthaltsgenehmigungen gekümmert.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

-

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Gerade die Tätigkeit im Ausland führt zu besonders aufregenden und anspruchsvollen Herausforderungen. Ein fremdes Land und eine andere Sprache als die Muttersprache zu sprechen, haben mich persönlich und beruflich weitergebracht. Vergleicht man ein Innlands- und ein Auslandspraktikum, lässt sich sagen, dass man aus einem Auslandspraktikum durchaus mehr lernen kann, da man gerade durch die äußeren Gegebenheiten viel lernt.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].